

niemand ging an die Tür. Jetzt war es für immer zu spät.

Gottes Barmherzigkeit wird dir auch dann zuteil, wenn du diese Worte liest. Warte nicht, bis du die Tür öffnest! Geh nicht davon aus, dass du später eine bessere Gelegenheit bekommst! Lass Jesus jetzt in dein Herz kommen und erlebe den Frieden, dass du bereit zum Sterben leben kannst.

# Wie viel Zeit hast du noch?

## SCHRITTE ZUR ERLÖSUNG

**Erkenne an.** „Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,“ (Römer 3,23). „O Gott, sei mir Sünder gnädig!“ (Lukas 18,13).

**Tue Buße.** „... wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.“

(Lukas 13,3). „So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden,“ (Apostelgeschichte 3,19).

**Bekenne.** „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ (1. Johannes 1,9). „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet“ (Römer 10,9).

**Kehre um.** „Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem HERRN, ... denn bei ihm ist viel Vergebung“ (Jesaja 55,7).

**Glaube.** „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat“ (Johannes 3,16).

## APOSTOLIC FAITH CHURCH

World Headquarters  
5414 SE Duke Street  
Portland, Oregon 97206 U.S.A.  
[www.apostolicfaith.org](http://www.apostolicfaith.org)

GR073-0524



DAS LETZTE  
Klopfen

**H**öchstwahrscheinlich machst du dir heute keine Sorgen um den Tod. Wenn du nicht gerade sehr alt oder sehr krank bist, hast du wahrscheinlich nicht vor, dir darüber Gedanken zu machen, bis es irgendwann in ferner, nebliger Zukunft so weit ist. Der Gedanke an den eigenen Tod steht bei den meisten Menschen nicht gerade ganz oben auf der Liste der Lieblingsthemen.

Der Zweck dieses Traktats ist nicht, dich zu ermutigen, dich täglich mit deinem eigenen Tod zu beschäftigen. Vielmehr soll es dich dazu ermutigen, dich darauf zu konzentrieren, so zu leben, dass du bereit bist zu sterben, wenn deine Einberufung kommt. Das Leben ist ein wunderbares, kostbares Geschenk, aber wir vergessen zu leicht, dass es uns nur für eine gewisse Zeit gegeben wird. Und auch wenn wir davon ausgehen, dass wir mindestens sechzig oder siebzig Jahre alt werden, hat uns das niemand versprochen.

Vielleicht hast du die Idee, dich auf den Tod vorzubereiten, auf die leichte Schulter genommen. Vielleicht hast du sogar alles getan, um dich davon zu überzeugen, dass es nichts jenseits dieses Lebens gibt. Aber das ändert nichts an den Fakten. Wenn du heute kein echter Christ bist, bist du nicht bereit zu sterben. So einfach ist das. Wenn Jesus Christus immer noch draußen ist und an die

---

## **GOTT SCHENKT DIR SEINE GNADE. ÖFFNE DIE TÜR DEINES HERZENS FÜR IHN.**

---

Tür deines Herzens klopft, warte keinen Moment länger, bevor du die Tür aufschwingst. Eines Tages wird Er zum letzten Mal anklopfen. Und wenn Er nicht mehr anklopft, kannst du Ihn nicht mehr hereinbitten, auch wenn du es möchtest.

Warum müssen wir Ihn hereinlassen? Denn wir sind alle als Sünder geboren, und wenn uns unsere Sünden nicht vergeben werden, werden wir beim Jüngsten Gericht mit jeder einzelnen konfrontiert. Aber wenn wir uns jetzt Gott zuwenden, können wir wissen, dass Christus mit Seinem Tod am Kreuz die Strafe für die Sünde für uns persönlich bezahlt hat und dass nichts mehr zwischen uns und unserem Schöpfer steht.

In einem Pflegezentrum in Portland, Oregon, wollte ein älterer christlicher Mann seinem Zimmergenossen, der gerade verlegt worden war, das Evangelium mitteilen. Als er begann,

mit ihm über den Herrn zu sprechen, ließ der Mann ihn unmissverständlich wissen, dass er nicht interessiert sei. Der Christ blieb hartnäckig und sagte dem Mann sanft: „Du hast vielleicht nicht mehr allzu lange zu leben.“ Der Mann schien von solchen Gedanken völlig unbeeindruckt zu sein.

Am Samstag derselben Woche versuchte der Christ erneut, den Mann dazu zu bewegen, seinen Frieden mit Gott zu machen. Der Mann antwortete: „Ich will es nicht hören!“ Am nächsten Morgen hörte der Christ einen Gottesdienst in seinem Radio. Er stellte sicher, dass der Mann hören konnte, was gesagt wurde. Nachdem sie vorbei war, brachte er noch einmal das Thema Vorbereitung auf die Ewigkeit zur Sprache, nur um dann zu hören: „Ich will damit nichts zu tun haben!“

Durch die Appelle seines christlichen Mitbewohners klopfte Jesus Christus an die Herzentür dieses Mannes. Wir wissen nicht, wie oft der Herr schon angeklopft hatte. Aber wir wissen, dass Jesus im späten Leben des Mannes immer noch nach ihm griff, ihn rief und hoffte, Zugang zu ihm zu finden.

Noch in der Nacht zum Sonntag wurde der Christ durch die schrecklichen Schreie des Mannes aus dem Schlaf geschreckt. Als die Pfleger eintrafen, war er bereits tot. Das letzte Klopfen war gekommen. Aber